

## Inhalt dieser Ausgabe

### 64. Internationale Filmfestspiele Berlin

- Heiner-Carow-Preis
- Die Filmkinder der DEFA
- Geförderte Filme
- PAULA Preisverleihung

- Buchpräsentation im Arsenal
- Ausstellung in der DEFA-Stiftung
- Preise
- Förderungshilfen für den Filmverleih
- Wolfgang Staudte in Saarbrücken
- „Ort der Kinder von Golzow“

### Von der DEFA-Stiftung gefördert

- Max Ophüls Preis
- DEFA IN FARBE im Zeughaus Kino
- 9. Merseburger Tage
- Grimme Preis
- Kohlhaase und Dresen im Filmhaus Nürnberg
- ars cinema e.V.
- Ausstellung im Schloss Moritzburg

### Aktuell

- Neu in der Stiftungs-Bibliothek
- Neue DVD
- Ausschnittsdienst
- Traumwelten
- Wir erinnern
- Intern

## 64. Internationale Filmfestspiele Berlin

### Heiner-Carow-Preis

Am 13. Februar 2014 um 17 Uhr vergibt die DEFA-Stiftung im Berliner Kino International den im letzten Jahr neu ins Leben gerufenen Heiner-Carow-Preis. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert. Ausgezeichnet wird ein deutscher Spiel-, Dokumentar- oder Essayfilm aus der Sektion Panorama, der durch sein soziales Engagement und eine seinem Thema gemäße filmische Form überzeugt. Eine dreiköpfige Jury wird über die Vergabe entscheiden, der in diesem Jahr Peter Welz (Kinderdarsteller von IKARUS und Regisseur), Jan Krüger (Regisseur), und Gudrun Scherp (DEFA-Stiftung) angehören. Mit diesem Preis erinnert die DEFA-Stiftung an den Regisseur Heiner Carow (1929-1997), der in den Babelsberger DEFA-Studios unter anderem Filme wie SIE NANNTEN IHN AMIGO (1959), DIE RUSSEN KOMMEN (1968), DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (1973), BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (1979) und COMING OUT (1989) inszenierte.

Im Rahmen der Preisverleihung wird der Film IKARUS (1975) gezeigt, der zu den herausragenden gegenwartskritischen Arbeiten des Regisseurs zählt. IKARUS wird außerdem in der Sektion Generation der Berlinale am 15. Februar um 11:30 Uhr im Kino CinemaxX am Potsdamer Platz gezeigt. Plätze für die Vorführungen in dieser Sektion sowie für die Preisverleihung im Kino können an den Berlinale-Ticketverkaufsstellen erworben werden.

[www.berlinale.de](http://www.berlinale.de)



**64.**  
Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin

### Die Filmkinder der DEFA

Anlässlich der Vorführung der restaurierten Fassung von IKARUS lädt die Sektion Generation der Berlinale in Kooperation mit der DEFA-Stiftung zu einem Podiumsgespräch am 14. Februar um 15:30 Uhr in der Audi-Lounge (Marlene Dietrich Platz) ein. Themen sind Hintergründe und Rezeption des Films



FOTOGRAF: NORBERT KUHRÖBER

IKARUS (Heiner Carow, 1975)

damals wie heute. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Rolle der „Filmkinder“ bei der DEFA und der Frage, welche Bedeutung diesen jungen, „echten“ Darstellern zugemessen wurde. Auch sollen Querbezüge zu gegenwärtigen Filmen für und mit Kindern hergestellt und mit dem Publikum diskutiert werden. Ralf Schenk, Peter Welz sowie Bernd Sahling (Filmregisseur) und Maryanne Redpath (Leiterin der Sektion Generation) werden an der Podiumsdiskussion teilnehmen. Moderation: Knut Elstermann.

### Geförderte Filme bei der Berlinale

Drei Filme, die dank der Unterstützung der DEFA-Stiftung entstanden, feiern ihre Weltpremiere bei der diesjährigen Berlinale. In MEINE MUTTER, EIN KRIEG UND ICH (Tamara Trampe, Johann Feindt, 2013) geht die Regisseurin auf die Suche nach ihrer Familiengeschichte und nach ihrem unbekanntem Vater, der 1942 als verheirateter Offizier ihre Mutter schwängerte. Warmherzig und berührend wird damit Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts aufgearbeitet.

Der Dokumentarfilm von Annekatrien Hendel, ANDERSON (2013) erzählt die Geschichte des charismatischen Pop-Stars der oppositionellen Literaturszene im Prenzlauer Berg der Achtzigerjahre,

### Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

- „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“



15,00 €

- „Klang der Zeiten“ von K.-D. Felsmann (Hg.)



12,90 €

- „Gesichter der DEFA“ von Sandra Bergemann (Hg.)



39,90 €

Weitere Bücher finden Sie unter [www.defa.de/publikationen](http://www.defa.de/publikationen)

Sascha Anderson, der auch Informant der DDR-Staatssicherheit war. Die Regisseurin holt ihn vor die Kamera und erkundet seine damaligen Motivationen und heutigen Haltungen. Aus Erinnerungsplittern entwirft der Film ein Zeitbild aus Vertrauen und Verrat, das bis in die Gegenwart reicht.

Das Projekt ATTACHÉ, ATTACHÉE, dessen Entwicklung mit einem DEFA-Stipendium gefördert wurde, heißt mittlerweile SZENARIO (Philip Widmann und Karsten Krause) und wird in der Sektion Perspektive Deutsches Kino seine Premiere feiern.

### PAULA Preisverleihung

Anlässlich der Berlinale verleiht PROGRESS am 9. Februar die PAULA an Corinna Harfouch. Die Schauspielerin begann ihre Filmkarriere in den 1980er Jahren bei der DEFA, wo sie unter anderem in DIE SCHAUSPIELERIN (Siegfried Kühn, 1988), DAS HAUS AM FLUSS (Roland Gräf, 1985) oder TREFFEN IN TRAVERS (Michael Gwisdek, 1988) spielte. Die Laudatio wird von Regisseur Matthias Glasner gehalten, mit dem die Schauspielerin fünf Filme drehte.

[www.progress-film.de](http://www.progress-film.de)

FOTOGRAF: DIETRAM KLEIST



DAS HAUS AM FLUSS (Roland Gräf, 1985)

### Buchpräsentation im Arsenal

Am 3. Februar um 19 Uhr wurde im Rahmen der monatlichen DEFA-Filmreihe im Kino Arsenal das neue Buch der Schriftenreihe präsentiert: „Klang der Zeiten. Musik im DEFA-Spielfilm – Eine Annäherung“, herausgegeben von Klaus-Dieter Felsmann, nähert sich durch Gespräche mit Komponisten wie Peter Rabenalt, Wolfgang Thiel, Bernd

Wefelmeyer, Peter Gotthardt und Christian Steyer und durch Analysen von DEFA-Filmmusiken dem komplexen kulturhistorischen Thema der Filmmusik. Am Abend wurden zwei im Buch besprochene DEFA-Filme gezeigt, JUNGE LEUTE IN DER STADT (Karl Heinz Lotz, 1985) und TILL EULENSPIEGEL (Rainer Simon, 1974).



FOTOGRAF: LAUS GOLDMANN

TILL EULENSPIEGEL (Rainer Simon, 1974)

Am 3. März wird die Filmreihe Christa Wolf gewidmet: Zu sehen sind ZEITSCHLEIFEN – IM DIALOG MIT CHRISTA WOLF (Karlheinz Mund, 1990) sowie DIE TOTEN BLEIBEN JUNG (Joachim Kunert, 1968).

[www.arsenal-berlin.de](http://www.arsenal-berlin.de)

### Ausstellung in der DEFA-Stiftung

Zeitgleich zur Berlinale eröffnet eine neue Ausstellung in den Räumen der DEFA-Stiftung. Die Ausstellung „Verboten! Filmzensur in Europa“, die 2013 das CineFest in Hamburg begleitete, beschäftigt sich mit den vielfältigen Formen der Einflussnahme auf Produktion, Distribution und Aufführung von Filmen quer durchs 20. Jahrhundert und präsentiert bekannte und unbekannt „Fälle“ aus Deutschland, Österreich, Großbritannien, der Tschechoslowakei und den USA, die zum Objekt (nicht nur) staatlicher Eingriffe wurden. Die Ausstellung läuft vom 6. Februar bis zum 9. Mai und kann jeweils am Mittwoch und Freitag von 13:00 bis 15:00 Uhr sowie nach Rücksprache unter 030 – 24 65 62 101 besichtigt werden.

### Preise

Armin Mueller-Stahl bekam am 17. Januar den Ehrenpreis des Bayerischen

FOTOGRAF: EDUARD NEUFEELD



**DER UNTERTAN**  
(Wolfgang Staudte, 1951)

WWW.MINDAZZ-PICTURES.DE



**ZONENMÄDCHEN**  
(Sabine Michel, 2013)

FOTOGRAF: HANS EBERHARD LEUPOLD



Eine Episode der „Kinder von Golzow“: **WENN MAN VIERZEHN IST**  
(Winfried Junge, 1969)

Filmpreises in München. Der 83-jährige Schauspieler wirkte in mehr als 130 Produktionen mit und begann seine Karriere bei der DEFA, u. a. mit **NACKT UNTER WÖLFEN** (Frank Beyer, 1962), **EIN LORD AM ALEXANDERPLATZ** (Günter Reisch, 1967) oder **DIE FLUCHT** (Roland Gräf, 1977). Außerdem gewannen Leopold Grün und Dirk Uhlig für **AM ENDE DER MILCHSTRASSE** (2012) den Preis für den besten Dokumentarfilm. Der Film wurde von der DEFA-Stiftung gefördert.

FOTOGRAF: JÖRG ERKENS



**Herrmann Zschoche bei den Dreharbeiten von HÄLFTE DES LEBENS (1984)**

Der Hölderlin-Ring geht 2014 an den Regisseur Herrmann Zschoche und die Autorin Christa Kozik für ihren Film **HÄLFTE DES LEBENS** (Herrmann Zschoche, 1984). Der Hölderlin-Ring wird verliehen an Künstler und engagierte Mitbürger, die sich um das Werk Hölderlins und die Erinnerung an ihn verdient gemacht haben.

[www.hoelderlin-nuertingen.de](http://www.hoelderlin-nuertingen.de)

### Förderungshilfen für den Filmverleih

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert vier Vorhaben von Filmverleihern. Dabei sind **ZONENMÄDCHEN** (Sabine Michel, 2013), der von der DEFA-Stiftung gefördert wurde, und **DIE FAMILIE MIT DEN SCHLITTENHUNDEN** (Ralf Breier, Claudia Kuhland, 2013), dessen Filmverleih Real Fiction 2013 einen Programmpreis der DEFA-Stiftung erhielt.

### Wolfgang Staudte in Saarbrücken

Am 28. und 29. März organisiert die Wolfgang Staudte Gesellschaft Saarbrücken die Veranstaltung „Wolfgang Staudte – Ein unbequemer Kritiker der Gesellschaft“ im Filmhaus. Neben den Vorführungen von **ROSEN FÜR DEN STAATSANWALT** (1959) am 28. März und

**DER UNTERTAN** (1951) am 29. März befassten sich Vorträge und Podiumsdiskussionen mit dem Regisseur und seinem Werk.

[www.wolfgang-staudte-gesellschaft.de](http://www.wolfgang-staudte-gesellschaft.de)



FOTOGRAFIN: EDUARD NEUFEELD

**Wolfgang Staudte bei den Dreharbeiten von DER UNTERTAN (1951)**

### „Ort der 'Kinder von Golzow“

Golzow in Brandenburg wird jetzt den Beinamen „Ort der 'Kinder von Golzow“ tragen. Seit 1961 drehten Barbara und Winfried Junge eine Langzeitdokumentation über eine Schulklasse und folgten der Entwicklung von 18 Schülern. „Die Kinder von Golzow“ wurde die längste Dokumentation der Filmgeschichte. Seit 2000 informiert ein Filmmuseum über diese Filmreihe, dessen Konzeption von der DEFA-Stiftung unterstützt wurde.

[www.kinder-von-golzow.com](http://www.kinder-von-golzow.com)

### Von der DEFA-Stiftung gefördert

#### Max Ophüls Preis

Das Filmfestival Max Ophüls Preis fand vom 20. bis zum 26. Januar in Saarbrücken statt. Der diesjährige Förderpreis der



© MAX OPHÜLS PREIS/SEBASTIAN WORTH

**Der Förderpreisträger der DEFA-Stiftung Moritz Springer mit seinem Produzenten Jan Krüger**

FOTOGRAF: SIEGFRIED STOUUDA



**ZWEI SCHRÄGE VÖGEL**  
(Erwin Stranka, 1989)

FOTOGRAF: WOLFGANG BEERT; INGO RAATZKE



**LOTTE IN WEIMAR**  
(Egon Günther, 1975)

FOTOGRAF: HEINZ WENZEL



**BERLIN UM DIE ECKE**  
(Gerhard Klein, 1965)

FOTOGRAF: KLAUS GOLDMANN



**TREFFEN IN TRAVERS** (Michael Gwisdek, 1988)

Anlässlich des 30. Todestages von Wolfgang Staudte am 19. Januar 2014 widmete das Filmfestival, zusammen mit der Wolfgang Staudte Gesellschaft, seine diesjährige Hommage dem in Saarbrücken gebürtigen Regisseur und zeigte *HERRENPARTIE* (1964). Die Hommage wurde von der DEFA-Stiftung unterstützt.  
[www.max-ophuels-preis.de](http://www.max-ophuels-preis.de)

### **DEFA IN FARBE im Zeughaus Kino**

Die Farbgestaltung in Filmen der DEFA ist facetten- und ideenreicher als gemeinhin angenommen. Die Filmreihe DEFA IN FARBE – kuratiert von Ralf Schenk und Ralf Forster – wirft einen Blick auf dieses breite Spektrum der Farbkonzepte. Dabei werden vor allem Filme vorgestellt, denen ungewöhnliche Konzepte zugrunde liegen und die als prägnante Beispiele oder Kuriosa in die Filmgeschichte eingegangen sind. Die Retrospektive vereint Spiel- und Dokumentarfilme, Animations-, Image- und Lehrfilme von den Anfängen bis zum Ende der DEFA. Am 4. Februar um 20 Uhr

DEFA-Stiftung (in Höhe von 4.000 €) ging an Noël Dernesch und Moritz Springer für *JOURNEY TO JAH* (Deutschland/Schweiz, 2013). Die Jury begründete ihre Auswahl so: „Musikalisch, unterhaltsam – und eigenwillig. Je länger der Film dauert, desto tiefer und umfassender erschließt er dem Zuschauer den Blick auf sein eigentliches Thema – der Frage nach Werten und Identität in einer Gesellschaft, die unter politischer Gewalt, Armut und Verbrechen leidet. Fragen, die der Film schließlich auf seine eigene, aber doch universelle Weise auch beantwortet.“

Auf Wunsch von Corinna Harfouch, die Ehrengast des Festivals war, wurde u.a. *TREFFEN IN TRAVERS* (Michael Gwisdek, 1988) vorgeführt.



FOTOGRAF: HANS-JÜRGEN KRUSE

**DU UND ICH UND KLEIN-PARIS**  
(Werner W. Wallroth, 1971)

wird die Filmreihe mit *DU UND ICH UND KLEIN-PARIS* (Werner W. Wallroth, 1971) eröffnet. Die Reihe begleitet die Ausstellung „Farbe für die Republik“, die ab dem 21. März im Deutschen Historischen Museum zu erleben ist.  
[www.dhm.de/kino/DEFAfarbe.html](http://www.dhm.de/kino/DEFAfarbe.html)

### **9. Merseburger Filmtage**

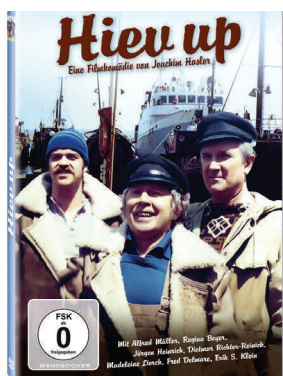
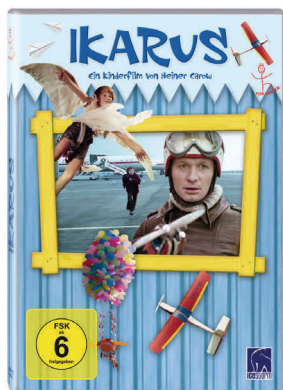
Die 9. Merseburger DEFA-Filmtage finden vom 21. bis 23. Februar statt und zeigen Filme mit dem Schauspieler Dieter Mann. Vorgeführt werden u. a. *GLÜCK IM HINTERAUS* (Herrmann Zschoche, 1979), *LOTTE IN WEIMAR* (Egon Günther, 1975) und *ZWEI SCHRÄGE VÖGEL* (Erwin Stranka, 1989).  
[www.filmtage-merseburg.de](http://www.filmtage-merseburg.de)

### **Nominierung für den Grimme-Preis**

Der Dokumentarfilm *BETONGOLD* (Katrin Rothe, 2013), der mit einem Stipendium der DEFA-Stiftung unterstützt wurde, ist für den Grimme-Preis im Bereich Information nominiert worden.  
[www.betongold-der-film.de](http://www.betongold-der-film.de)

### **Dresen und Kohlhaase im Filmhaus Nürnberg**

Im Februar und März widmet das Filmhaus Nürnberg seinen Schwerpunkt Andreas Dresen und Wolfgang Kohlhaase, die am 20. Februar bzw. am 1. März im Filmhaus anwesend sein werden. Neben Werken von Andreas Dresen werden mehrere DEFA-Filme gezeigt, wofür Kohlhaase das Drehbuch schrieb, wie *DER AUFENTHALT* (Frank Beyer, 1983), *BERLIN UM DIE ECKE* (Gerhard Klein, 1965) und *SOLO SUNNY* (Konrad Wolf, 1980).  
[www.kunstkulturquartier.de](http://www.kunstkulturquartier.de)



FOTOGRAF: DIETER LÜCK



SOLO SUNNY (Konrad Wolf, 1980)

### ars cinema e.V

Das von Ars cinema e.V. veranstaltete Kurzfilmfestival „Nachbarn bei Freunden“ findet von 14. bis 16. März im Berliner Kino Toni statt. Mit Beiträgen aus West- und Osteuropa lenkt das Festival die Aufmerksamkeit auf Kurzfilme unabhängiger Filmemacher und schafft eine Plattform für internationale Kontakte unter Filmemachern Europas.  
[www.ars-cinema.de](http://www.ars-cinema.de)

### Ausstellung im Schloss Moritzburg

Noch bis zum 2. März ist die Jubiläumsausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Ein Mythos?“ im Schloss Moritzburg zu sehen.  
[www.schloss-moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)

### Aktuell

#### Neu in der Stiftungs-Bibliothek

In der Bibliothek der DEFA-Stiftung stehen ab sofort zwei neue Manuskripte zur Einsicht bereit:  
Nadja Messerschmidt: *Einführung in den Dokumentarfilm „Geschichte eines Bildes ‚Der Turm der blauen Pferde‘, Franz Marc, 1993“* (Karlheinz Mund, 1988) – 8 Seiten.  
Dr. Lutz Haucke: *Die Verlobte (1980) – ein Höhepunkt der antifaschistischen Thematik in den DDR-Kinos an der Schwelle der 80er Jahre?* – 36 Seiten. Der Filmwissenschaftler Dr. Lutz Haucke untersucht den Widerspruch zwischen der kultur-

politischen Zielsetzung von Leitungsebenen, den Intentionen der Regisseure und Drehbuchautoren Reisch und Rucker zu einem Liebesfilm und den Rezeptionsmustern in der DDR-Kinokommunikation. Beide Dokumente können in der Bibliothek der DEFA-Stiftung auf Anfrage eingesehen werden.

### Neue DVD

Bei Icestorm sind vier neue DVD erschienen: ZIRRI – DAS WOLKENSCHAF (Rolf Losansky, 1992), IKARUS (Heiner Carow, 1975), HIEV UP (Joachim Hasler, 1977), sowie Alles Trick 11, u. a. mit dem synchronisierten sowjetischen Animationsfilm REVANCHE IM SPIEL (B. Djoschkin, 1967).  
[www.icestorm.de](http://www.icestorm.de)



DIE VERLOBTE (Günter Reisch; Günther Rucker, 1980)

### Ausschnittsdienst

Der Ausschnittsdienst von PROGRESS hat im letzten Jahr zahlreiche DEFA-Filmausschnitte für TV- und Kinofilme sowie für Ausstellungen verkauft. Darunter sind die TV-Produktionen DAS ADLON – DIE DOKUMENTATION (ZDF),



GRÜBE AUS SAMARTIEN FÜR DEN DICHTER JOHANNES BOBROWSKI (Volker Koepp, 1972)

FOTOGRAF: WALTER/AUT PATHEHEIMER

FOTOGRAF: CHRISTIAN LEHMANN



FOTOGRAF: NORBERT KUJROBER

**IKARUS (Heiner Carow, 1975)**

IM NAMEN DES HERRN – KIRCHE, POP UND SOZIALISMUS (RBB) oder DER PRAGER FRÜHLING UND DIE DDR (MDR) sowie die Kinoproduktionen OUT IN OST-BERLIN (Jochen Hick; Andreas Strohfeldt, 2013), IN SARMATIEN (Volker Koepp, 2013) oder EINZELKÄMPER (Sandra Kaudelka, 2013). Die Ausstellungen im Deutschen Historischen Museum, „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ oder das Projekt der Stiftung Haus der Geschichte „Science Fiction in Deutschland“ verwendeten ebenfalls DEFA-Filmausschnitte.  
[www.progress.de](http://www.progress.de)

### Traumwelten

Die vom Deutschen Institut für Animationsfilm (DIAF) Dresden und vom Museum Alte Lateinschule in Großenhain gestaltete Ausstellung „Film ab! Traumwelten aus dem DEFA-Trickfilmstudio“ läuft noch bis Anfang März.  
[www.museum.grossenhain.de](http://www.museum.grossenhain.de)

### Wir erinnern

Der Schauspieler Werner Tietze, bekannt als DR. MED. SOMMER II (Lothar Warneke, 1970), verstarb 72jährig am 8.8.2013.

FOTOGRAF: WALTRAUT PÄTHENHEIMER



**DR. MED. SOMMER II (Lothar Warneke, 1970),**

Am 27.11.2013 verstarb der Sänger und Schauspieler Chris Howland, der im DEFA-Film FARSSMANN ODER ZU FUSS IN DIE SACKGASSE (Roland Oehme, 1990) mitspielte.

Die Szenenbildnerin Gisela Schultze, die oft gemeinsam mit Alfred Hirschmeier an der Ausstattung von DEFA Filmen beteiligt war, verstarb am 6.12.2013 im Alter von 78 Jahren.

Der Regisseur Kurt Barthel, der 1966 den DEFA-Film FRÄULEIN SCHMETTERLING inszeniert hatte und danach zahlreiche Dokumentarfilme drehte, starb 82jährig am 3.1.2014.



FOTOGRAF: ECKARDT HARTKOPF

**FRÄULEIN SCHMETTERLING (Kurt Barthel, 1965)**

Die Kabarettistin Ilse Maybrid, bei der DEFA in mehreren satirischen Kurzfilmen der Reihe DAS STACHELTIER und in DER MANN, DER NACH DER OMA KAM (Roland Oehme, 1971) zu sehen, verstarb 90jährig am 29.1.2014.

### Intern

Juliane Haase, die letztes Jahr in Elternzeit war, ist wieder in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Konstanze Schiller, die sie in dieser Zeit vertrat, übernimmt für ein Jahr bis Dezember 2014 die Verleiharbeit.

Sabine Söhner übernimmt ab sofort die Aufgabengebiete der Schriftenreihe und den Fotovertrieb.

### Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P: Ralf Schenk  
Redaktion: Juliane  
Haase, Laurence  
Wegener

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030-2 46 56 2101  
Fax 030-2 46 56 2149  
email:  
[info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de)  
[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)